



Der Königspinguin

Der Königspinguin lebt im Meer auf der Halbkugel im Süden. Dort ist auch die Antarktis.

An Land geht der Königspinguin zum Brüten und zum Wechseln der Federn. Das Königspinguin-Weibchen legt ein Ei. Das Ei trägt das Königspinguin-Weibchen oder das Königspinguin-Männchen auf den Füßen. Das Ei würde sonst auf dem Eis erfrieren.

Pinguine sind Vögel. Pinguine können aber nicht fliegen. Pinguine können sehr gut schwimmen und tauchen.

Der Königspinguin gehört zu den Großpinguinen. Der Königspinguin ist 90 Zentimeter groß und 10 bis 16 Kilogramm schwer.



Königspinguine bleiben als Familie zusammen. Das Kind von Königspinguinen heißt Küken. Das Küken bleibt bei seinen Eltern, bis es erwachsen ist.

Der Körper des Königspinguins ist schwarz. Am Bauch ist der Königspinguin weiß.

Königspinguine müssen sich vor Wärme und Kälte schützen. Unter der Haut haben sie eine Fettschicht. Die Fettschicht schützt vor extremer Kälte. Vor Kälte werden die Königspinguine auch von drei Federschichten geschützt.

Königspinguine fangen Fische, Tintenfische und kleine Krebse.

In der Antarktis haben Königspinguine fast keine Feinde. Darum leben sie gerne dort. Feinde sind Robben und Schwertwale. Vor diesen Tieren müssen sie aufpassen.



Der Königspinguin

Der Königspinguin lebt im Meer auf der Südhalbkugel. Den südlichsten Teil dieser Halbkugel nennt man auch Antarktis.

An Land geht der Königspinguin nur zum Brüten oder Wechseln der Federn, sonst lebt er im Wasser. Das Königspinguin-Weibchen legt ein Ei und brütet es zwischen den Füßen aus. Es wird vom Weibchen und dem Männchen auf den Füßen getragen, sonst würde es auf dem Eis erfrieren. Die Eltern wechseln sich ab und teilen sich die Aufgabe, indem sie das Ei immer hin und her geben.

Pinguine zählen zu den Vögeln, können aber nicht fliegen. Dafür sind sie allerdings umso bessere Schwimmer und Taucher. Sie können auf der Suche nach Nahrung 45 Meter tief tauchen.

Der Königspinguin gehört zur Familie der Großpinguine, wird 90 Zentimeter groß und 10 bis 16 Kilogramm schwer.

Königspinguine bleiben als Familie zusammen, bis das Küken erwachsen ist. Danach trennen sie sich und gründen eine neue Familie.

Der Körper des Königspinguins ist schwarz und am Bauch weiß. Die Füße sind eher kurz und die Flügel sehen aus wie die Flossen von einem Fisch. Die Flossen und Schwimmhäute zwischen den Füßen helfen beim Schwimmen.

Königspinguine müssen sich vor Wärme und Kälte gut schützen können. Unter der Haut haben sie eine Fettschicht, die 2 bis 3 Zentimeter dick ist. Sie schützt vor extremer Kälte und als zusätzlichen Schutz haben die Pinguine auch noch 3 Federschichten. Jede dieser Schichten ist wasserfest.

Königspinguine fangen Fische, Tintenfische und kleine Krebse.

In der Antarktis haben Königspinguine fast keine Feinde, deshalb leben sie gerne dort. Die einzigen zwei Feinde, die sie haben, sind Robben und Schwertwale. Diese Tiere sind besonders für die Erwachsenen Königspinguine gefährlich. Die Eier hingegen können von Raubvögeln gefressen werden.

Königspinguine können 20 Jahre alt werden.





Der Königspinguin

Der Königspinguin lebt im Meer auf der südlichen Halbkugel, wo auch die Antarktis liegt.

An Land geht der Königspinguin lediglich zum Brüten und Federwechsel, sonst lebt er im Wasser. Das Königspinguin-Weibchen legt ein Ei und brütet es zwischen den Füßen aus. Es wird vom Weibchen und dem Männchen auf den Füßen getragen, sonst würde es auf dem Eis erfrieren. Hier Wechseln sich die Eltern ab und geben das Ei hin und her.

Pinguine gehören zur Familie der Vögel, sind aber flugunfähig. Dafür sind sie exzellente Schwimmer und Taucher. Sie können auf der Suche nach Nahrung bis zu 45 Meter tief tauchen.

Pinguine können in die Gruppe der Großpinguine und andere Pinguine eingeteilt werden. Der Königspinguin gehört zur ersten Gruppe, er wird 90 Zentimeter groß und 10 bis 16 Kilogramm schwer.

Königspinguine bleiben als Familie zusammen, bis das Küken erwachsen ist, danach trennen sie sich und gründen eine neue Familie.

Der Körper des Königspinguins ist schwarz, außer am Bauch, dort ist er weiß. Die Füße des Königspinguins sind eher kurz. Die Flügel sehen aus wie Fischflossen. Die Flossen und Schwimmhäute zwischen den Füßen helfen beim Schwimmen.

Königspinguine müssen sich sowohl vor Wärme als auch vor Kälte gut schützen können. Unter der Haut haben sie eine Fettschicht, die zwei bis drei Zentimeter dick ist. Diese schützt vor extremer Kälte und als zusätzliche Schutzfunktion haben die Pinguine auch noch drei Federschichten. Jede dieser Schicht ist wasserfest und so ist der Pinguin optimal vor der Kälte im Eis der Antarktis geschützt.

Königspinguine ernähren sich von anderen Meerestieren, sie fangen Fische, Tintenfische und kleine Krebse.

In der Antarktis haben Königspinguine fast keine Feinde, deshalb leben sie gerne dort. Trotzdem haben sie auch zwei Feinde, nämlich Robben und Schwertwale. Diese sind besonders für die Erwachsenen Königspinguine gefährlich. Die Eier sind durch Raubvögeln gefährdet.

Königspinguine können 20 Jahre alt werden.



Fragen für Leseforscher



1

Sind die Aussagen richtig oder falsch? Kreuze an.

Ist diese Aussage richtig oder falsch?	richtig	falsch
Königspinguine leben im Meer auf der Südhalbkugel.		
Königspinguine können sehr gut schwimmen und fliegen.		
Babys von Königspinguinen heißen Küken.		
Königspinguine haben zwei Feinde.		
Königspinguine werden durch eine Fettschicht und drei Federschichten vor der Kälte geschützt.		

2

Beantworte die Fragen mithilfe deines Mapping-Bogens.

Was frisst ein Königspinguin?

Wie sieht ein Königspinguin aus?

Welche Feinde hat ein Königspinguin?
